

38 Jungstörche haben ihren Personalausweis erhalten

Beim Storchenverein Uznach wird jedes Jahr zum Pokerjahr. Witterungsbedingt verenden jedes Jahr mehr oder weniger Jungstörche. Das laufende Brutjahr ist wiederum für Storchenfreunde erfreulich. In Uznach und der nächsten Umgebung können 44 Storchenhorste gezählt werden. Alle Horste wurden im Frühjahr 2017 durch Storchenpaare besetzt. Nur nach Schätzungen wurden 60-70 Eier gelegt. Später, bei genauer und intensiver Beobachtung wurden 35 bis 40 Jungstörche registriert.

Kürzlich konnte die Beringung der Jungtiere vorgenommen werden. Wie Peter Wachter registrierte, konnten 38 Jungstörche beringt werden. Die Regen- und Kälteperiode und die Witterungsänderungen haben ca.50 Prozent der Jungtiere nicht überlebt. Dank dem grosszügigen Einsatz tierfreundlichen Feuerwehrmänner konnte mit der Hubarbeitsbühne die Beringung vorgenommen werden. Die Jungstörche erhielten nicht nur ihren Ring am linken Bein, linkes Bein deswegen, weil heuer das Jahr eine ungerade Zahl aufweist. ihre Schnäbel wurden gesäubert, ihr Gefieder untersucht und der allgemein Zustand kontrolliert. Alle Jungstörche machten einen gesunden Eindruck. Neu muss der Beringer einer Spezialausbildung in der Vogelwarte Sempach teilgenommen haben. Nur mit einer vom Bund ausgestellten Bewilligung über Beringungswesen dürfen die Störche beringt werden. Die Spezialbewilligung mit Prevetierung erwarb sich für die Storchenstation Uznach Bruno Bachmann.

Als sich das erfahrene Team den Horsten näherte, verliess das Brutpaar das Nest und liessen es nicht mehr aus den Augen. Während des ganzen Vorgangs kreiste ein Elternstorch stets im respektablen Abstand oberhalb des Nestes zur Beobachtung umher. Die Jungstörche stellten sich wie Tod, was sie als Schutz von Gefahr anwenden. Sie drückten sich ganz fest ins Nest und verhielten sich bewegungslos. Dies ist ihr angeborenes Verhalten.

In wenigen Tagen werden die Jungstörche sich bemühen, das Fliegen anzueignen. So können sie auch selber auf Futtersuche. Ende August, Mitte September fliegen sie in die Winterquartiere. Vorerst werden aber die Jungstörche getauft. An der Tauffeier vom 8. Juli dürfen die Paten dem Neuling einen Namen mit auf die Reise geben. Paten und Gönner können sich beim Präsident Bruno Bachmann melden. Über die Storchenstation Uznach, über den Senderstorch KURUKA und Live Cam können sie sich über www.storchenverein-uznach.ch informieren. Hower